



Bammental, 01.03.2020

Liebe Eltern der Elsenzschule,

da das Thema Coronavirus (SARS-CoV-2) gegenwärtig in den Medien sehr präsent ist, möchten wir gerne proaktiv darüber informieren, wie wir an der Schule damit umgehen werden und Sie auf Informationen des Kultusministeriums hinweisen:

Wir stützen uns grundsätzlich auf die Einschätzungen und Empfehlungen der in Baden-Württemberg zuständigen Aufsichtsbehörden (Ministerium für Soziales und Integration sowie das Kultusministerium), die ihrerseits auf den Bewertungen des Robert-Koch-Institutes beruhen. Demnach wird das Risiko für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland als „gering bis mäßig“ eingeschätzt. Bei einer sich veränderten Sachlage werden wir Sie umgehend informieren.

Im Folgenden finden Sie die aktuellen Hinweise für Schulen und Kindertageseinrichtungen des Kultusministeriums:

- Derzeitig gültige Übersicht der Risikogebiete:
 - o China: Provinz Hubei (inkl. Stadt Wuhan) und die Städte Wenzhou, Hangzhou, Ningbo, Taizhou in der Provinz Zhejiang.
 - o Iran: Provinz Ghom
 - o Italien: Region Lombardei und die Stadt Vo in der Provinz Padua in der Region Venetien.
 - o Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)
- Bei Personen, die nicht in einem Risikogebiet waren und keinen Kontakt zu einem am neuartigen Coronavirus Erkrankten hatten, sind keine speziellen Vorsichtsmaßnahmen nötig. Diese Personen können daher uneingeschränkt am Schul- bzw. Kita-Betrieb teilnehmen.
- Personen, die innerhalb der letzten 14 Tage in einem Risikogebiet waren, vermeiden – unabhängig von Symptomen – unnötige Kontakte und bleiben vorläufig zu Hause.
- Personen, die in einem Risikogebiet waren und innerhalb von 14 Tagen nach Rückkehr von dort Symptome wie Fieber, Muskelschmerzen, Husten, Schnupfen, Durchfall, u.a. bekommen, vermeiden alle nicht notwendigen Kontakte und bleiben zu Hause. Diese Personen setzen sich umgehend telefonisch mit ihrem Hausarzt in Verbindung oder nehmen Kontakt mit dem kassenärztlichen Notdienst unter der Telefonnummer 116117 auf.
- Personen, die während ihres Aufenthalts in einem Risikogebiet oder innerhalb der vergangenen 14 Tage Kontakt zu einem bestätigt an COVID-19 Erkrankten hatten, kontaktieren umgehend das örtlich zuständige Gesundheitsamt. Dies muss in jedem Fall erfolgen – unabhängig vom Auftreten von Symptomen.

Darüber hinaus möchten wir alle Familien darum bitten, ihre Kinder dafür zu sensibilisieren, welche einfachen Verhaltensweisen im Alltag grundsätzlich dazu beitragen, ein Ansteckungsrisiko für Grippe- und Erkältungskrankheiten (und natürlich auch für Corona) für sich und andere deutlich zu reduzieren: regelmäßiges Händewaschen, Niesen in die Armbeuge. Wir werden dies gleich am kommenden Montag auch in der Schule nochmals mit den Schülerinnen und Schülern besprechen.

Uns ist ein unaufgeregter, sachlicher Umgang mit diesem Thema wichtig. Nach Einschätzung der Experten ist die Ansteckungsgefahr insgesamt begrenzt; der Verlauf der Krankheit in der ganz überwiegenden Zahl der Fälle komplikationslos. Trotzdem und besonders auch zum Schutz von Menschen, die z. B. durch Vorerkrankungen einem höheren Risiko ausgesetzt sind, nehmen wir als Schule die oben skizzierten Hinweise sehr ernst und bitten um Ihre Mithilfe.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Es grüßt freundlich

Das Schulleitungsteam

Monika Ehrhard (Schulleitungsteam und Grundschulkoordination), Ralph Gromer (Schulleitungsteam und stell. Schulleiter), Sascha Lieneweg (Schulleitungsteam und Schulleiter), Can Pekcan (Schulleitungsteam und Stundenplanung), Denise Reinhard (Schulleitungsteam und Stundenplanung)